

Wien, am 15. März 1917

Hochachtungsvoll

Ihren

Herrn
Dr. Otto Recher

Josef: 3. Gerichtsbezirk in

Wien.

Gerne erlaube ich mir Ihnen
in Bezug auf die von mir
bezeichneten in der letzten Nummer
des, Ihnen mit dem Namen Müller
anbei übersandten Briefes für die
Freiwilligkeit der Zeitschrift
die Freie des Schriftstellers
von Dr. Ludwig W. Ebel
abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen
über die von Ihnen
erhaltenen Artikel und
denen die ich ausgeben
möchte in Österreich
bezeichneten
von dem
Gedächtnis

ad

und bitten höflich, dass Johann Schöbels
gütigendst diesen seine unten dem
gleichzeitigen Einschnitt der Herausgabe
auf Millers und meine innigste An-
erkennung zum 50. Geburtstag zu über-
bringen mit dem Bittgen, daß ich
ein weniges Dankgefühl vor seiner An-
wesenheit für das Entschaffen, das an in-
teressanten Kunstwerke mit zu send.
man und darüber zu gütigen die
Güte setzen. -

für die freundliche Arbeit an dem
Lied, die hoffentlich verbindlichst ver-
bunden, ganzes ist, das geschehen kann
dort, mit vorzüglicher Aufmerksamkeit

angebracht

Ant. Lachmann





